Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.")

Zubereitung der Tomatoes.

Aus dem von Dr. Flentje in Mauch Chunk herausgegebenen sehr praktischen Buche, „Hausrecepte" entnehmen wir die folgenden Recepte für Zubereitung dieser sehr gesunden und lieblichen Frucht:

„Merkwürdiger Weise lernen viele Ausländer oft erst nach langer Zeit Gefallen finden am Genusse der Tomatoes; und doch geben dieselben in ihren mannigfaltigen Zubereitungen nicht blos sehr wohlschmeckende, sondern auch sehr zuträgliche und gesunde Gerichte. Rohe Tomatoes, mit und ohne alles Gewürz, gekochte, eingemachte, ꝛc., werden jährlich in großen Quantitäten von Jung und Alt verzehrt, und Alle befinden sich wohl dabei. Vielseitig sind daher schon die Tomatoes von amerikanischen Aerzten selbst gegen gewisse Krankheitszustände empfohlen worden, wie z. B. Dyspepsie, Leberleiden, ꝛc., und gewiß sind sie auch in dergleichen Fällen wohlthätiger und heilsamer, als irgend andere Gemüse oder Früchte.

Rohe Tomatoes.—Diese werden gewöhnlich in Scheiben geschnitten und mit Salz und Pfeffer bestreut, oder auch noch mit Zufügung von Essig und Oel zu einem Salate angemacht, ꝛc. Allein für sehr Viele sind vollkommen reife Tomatoes, geschält, ohne alle weitere Beimischung, die angenehmste Zukost zu Fleischspeisen.

Tomato-Sauce.—Vollreife Tomatoes werden gewaschen, kleingeschnitten und in einem passenden Kessel auf ein mäßiges Feuer gebracht. (In einem größeren Kessel mit kochendem Wasser, d. h. im Wasserbade kochen, wäre das beste.) Sobald die Masse durchwärmt ist, kann man einen Durchschlag oben ausdrücken und aus diesem das sich ansammelnde Wasser ausschöpfen. Sobald die Früchte weich gekocht sind, treibt man sie durch ein Drahtsieb (oder Durchschlag), so daß man nur die Schalen absondert, kocht dann die Masse langsam zu einer gewünschten Consistenz (ohne sie anbrennen zu lassen) und füllt sie dann heiß in heiß gemachte Flaschen, die man sofort gut verkorkt. (Noch haltbarer wird das Produkt, wenn man die Flaschen in Dünstkessel schließt.) Diese dünne, reine Tomatosauce, ohne alle Gewürze, ist sehr wohlschmeckend und empfehlenswerther, als die stark gewürzten Saucen der Art.

Tomato-Catsup.—Diese so sehr beliebte Sauce ist leider meist überladen mit Gewürzen, namentlich aber mit Pfeffer und Cayenne, wodurch der wiederholte Genuß derselben eher nachtheilig, als heilsam wird. Folgende Vorschrift gilt für sehr gut: Ein halbes Bushel Tomatoes wird durchgerieben, wie in voriger Vorschrift, und dann zu passender Consistenz langsam eingekocht mit folgenden Gewürzen: Salz 6 Unzen, gelber Senf (gestoßen) 1½ Unze, schwarzer Pfeffer drei Unzen, Nelken und Nelkenpfeffer von jedem 6 Quentch., Muskatblüthe 3 Quentch., Cayenne Pfeffer 2 Quentchen und Essig 1 Quart.

Andere Vorschrift.—Eine Gallone reife Tomatoes werden gekocht und durchgerieben wie oben; zu der Masse fügt man dann 1 Eßlöffel Nelken, ½ Eßlöffel Muskatblüthe, 2 Eßlöffel Salz, 1 Eßlöffel ganzen schwarzen Pfeffer, 1 Theelöffel Cayenne-Pfeffer; man läßt simmern, bis man auf 1 Quart eingekocht hat; gießt ½ Pint guten Essig zu, läßt nochmals aufwallen und gießt dann durch ein Haarsieb oder Durchschlag. Man füllt in heißgemachte ½ Pintflaschen und verkorkt gut.—Dies ist sehr gut.

Andere Vorschrift.—Auf 1 Gallone Tomatoes, wie oben, nehme man 2 Eßlöffel Salz, 2 Eßlöffel Senfmehl, 2 Eßlöffel Ingwer-Pulver, 1 Eßlöffel schwarzen Pfeffer, 1 Theelöffel Nelkenpfeffer, 1 Theelöffel Zimmt, ½ Theelöffel Cayennepfeffer und ½ Pint Essig.

Tomato-Suppe.—Man dämpft Tomatoes mit etwas Zwiebeln, Rüben, gelbe Rüben, Petersilie, Salz, ꝛc.; wenn die gelben Wurzeln weich sind, rührt man Alles durch einen Durchschlag, kocht es etwa noch ½ Stunde mit etwas Butter und Gewürz nach Belieben und richtet dann die fertige Suppe auf in Butter gerösteten Brodwürfeln an.

Ditto mit Reis oder Sago.—Man brüht und schält 8 mittelgroße Tomatoes und läßt sie mit 1 Quart Bouillon, einigen Zwiebeln, Pfeffer, Nelken und Salz langsam kochen bis auf ¾ Quart; man treibt dann Alles durch einen Durchschlag, fügt zu 4 Unzen Reis (vorher in Wasser abgekocht), 1 Unze Butter und läßt noch eine kurze Zeit weiter kochen; oder man fügt anstatt des Reises etwas Sago zu und kocht diesen in der Suppe gar.

Billiger Kuchen. — Eine Tasse voll Zucker, ein Eßlöffel voll Butter, ein Ei, eine halbe Tasse voll süße Milch, anderthalb Theelöffel voll Backpulver und Mehl genug, um einen ziemlich steifen Teig zu machen. Der Teig ist gut geeignet für kleine Pfannkuchen.

Süßen Mais und grüner Erbsen einmachen.—Jedes Jahr erhalten wir zahlreiche Anfragen um Recepte für das Einmachen grüner Erbsen und süßen Maises. Wir müssen, wie in früheren Jahren, antworten, daß dies nicht in der Familie geschehen kann. Es sind kostspielige Apparate dazu nöthig und selbst nur wenige Fabriken, in denen das Einmachen geschäftsmäßig betrieben wird, befassen sich damit.

Gewichtszunahme. — Kälber nehmen um 1 Pfund zu durch 11 Pfund Milch. (Trinkt der Eigenthümer die Milch selbst, so hat er darin doppelt so viele Nährtheile als in dem daraus zu gewinnenden Kalbfleisch.) Ein Stier, welcher 1300 Pfund wiegt, bedarf täglich 22 Pfund gutes Heu, um sein Gewicht zu erhalten; wird ihm die doppelte Futtermenge gegeben, so wird er täglich um 2 Pfund schwerer werden. Demnach kommen 22 Pfund Heu auf 1 Pfund Rindfleisch. Hiernach mag der Heu und der Viehzüchter seine Berechnung machen.

Der Humorist.

Der Deutsche in Amerika.

Geb ich hier in's Hotel,
Zu logiren very well,
Frag' ich putty soon,
Kann I get hier a Room?
Kommt der Bookkeeper schnell,
Sagt, „Yes Sir, very well!"
Un ich frag' ihn very quick,
How much you charge a week?
So en bissel englisch, das macht sich doch wunnerschön!
Mit so en bissel Englisch kann man nicht untergeh'n.

Des Morgens kaum hell,
Da ringt schon die Bell,
Daß alle die Gäst'
Sollen come zum Breckfest.
Und ist das geschehen,
Geh' ich die Straßen zu sehen;
Doch ich schau mich blos um
Nach einem Lagerbier Saloon.
So en bissel Englisch ꝛc.

Wann ich zum Dinner geh,
Heißt's: „Sir, Tea or Coffee?"
Da wird's mir ganz bang,
Doch ich besinn' mich nicht lang,
Sag': „Coffee or Tea!"
That is not good for me
You better my Dear,
Give me a Glas of Lagerbier!
So en bissel Englisch ꝛc.

Kommt der Abend heran
Und der Supper ist done,
Dann mach ich mir fein,
Geh, in's Theater hinein.
Da hör ich schreien: „Kill! Kill!
You G—— D—— keep still, still!"
„I love you, my Dear!"
Und das all' merk' ich mir.
So en bissel Englisch ꝛc.

Neulich ging ich nach Haus
Mit einem großen Rausch,
Kommt ein Watchman to me
Sagt: „Sir, you are a Rowdy!"
Da sagt ich: ‚Let me alone,
I want to go home!"
Sonst glaub ich, daß putty soon
Er mich hätt in's Wachthaus gethun.
So en bissel Englisch ꝛc.

Will ich zu Bett gehn,
Muß ich mir erst umsehn,
Wo ich finde den Key
Zum Zimmer for me.
Kommt der Porter gleich her,
Will mich leuchten up Stair.
Doch ich sag: „Never mind!
Ich find die Steps schon allein!"
So en bissel Englisch ꝛc.

Mei Besuch in der Stadt.

Den annere Tag war ich etliche Stunde in der Stadt. Dort sicht mer ziemlich viel un mer wees schier net was von alle dene Sache zu denken, awer ich hab enyhau so viel gedenkt — es geht dort verdollt viel durchnanner. Wann mer so durch die Stadt lauft un die viele Mäd antrefft, muß mer sich erstaune, wie die Gesichter alle erdenkt wäre. En Dehl sin schön, en Dehl wüst, bleech, dick, dünn, derr, steif, lahm und unbeschreiblich. Mer mehnt bei den mehrsten von ihne wärs die ganz Zeit Sonndag, for sie lohfe herum mit die beste Sonndagskleider, un gucken as wann sie gar nix davon wißten, daß ehnige Erwet is, die geschafft sein sollt. Ich bin zur Conclusion kumme, die Stadt hät die schönste und die wüstigste Weibsleut in der Welt. Wie ich die Schöne angeguckt hab, war ich froh, daß ich noch ledig bin, und apartig froh, daß ich en Recht hab ledig zu bleibe so lang das ich will. Gegen die Erst die ich angetroffen hab, hab ich der Kop genuckt und schwätze wolle, aber des Kameel is fort geschlenkert as wann sie micht net kenne dät. Ich hab gedenkt, geh just du alt Krust, so gut as du bist, kann ich ehnigen Tag fünfzig finde am Blohberg. — Endlich bin ich aber uf die Noschen kumme, daß sell der Weg is in der Stadt, daß sie ennanner vorbei rennen so dumm as en Stickel un nix sagen. Sell hab ich gleich gelernt un ich kann's nau schon just so gut thun als wann ich in der Stadt ufgewachse wär. Un die Mannsleut manchens ab so, exsept die wu Eppes zu verkaufen hen, un die denken sie könnte Geld aus ehm machen oder uns uf ehn oder der anner Weg anschmieren. Selle sin so schmeechlich daß die Katzen. Just en Kerl hot mir gar arg freundlich die Zeit gebotte un sell war der Drucker. Sell hot ah sein Ursach, for ich hab mei Zeitung schon lang nimme bezahlt, un er hot gewiß gedenkt ich wär kumme for zu bezahle, un hot sich gefreut, daß er nau wieder emol Geld sehne dät. Awer ich hab der arm Trop gedauert, daß er so disappoint war, aber Mister Drucker, nix for ungut, wenn ich wieder nach der Stadt kumm, will ich euch bully satisfeien.

Pit Kuhschwanz.

— In irgend einem Ort, so erzählt das „Salzburger Volksblatt," kam ein ein seiner Herr aus dem Convente in Linz, um milde Gaben für eine Kirche zu sammeln. Eine Bäuerin, welcher man nachsagt, daß sie geizig sei, versteckte sich, als sie denselben kommen sah, unter den Backtrog und befahl ihrem Knaben, zu sagen, sie sei nicht zu Hause. Der durch den weiten Weg etwas ermüdete Herr fühlte das Bedürfniß nach Ruhe und erkor unglücklicherweise den—Backtrog als Ruheplatz. Der Knabe sagte auf Befragen allerdings, daß die Mutter nicht zu Hause sei, da er aber in Betreff des Vaters keine Instruktionen erhalten hatte, so gab er wahrheitsgetreu an, derselbe sei bei dem Dreschen beschäftigt. Der feine Herr hieß ihn, denselben herbeizuholen. Der Knabe lief eiligst hinüber und rief schon von Weitem: „Voda, kimm z' Haus, ein Ma hockt uf der Muada!"

— Eine junge Dame hatte eine neue Equipage und einen neuen Diener bekommen. „Johann!" sagte sie eines Tages, „wir fahren aus, um Visite zu machen. Ich werde aber nirgends aussteigen; nimm deshalb die Karten von meinem Toilettetischchen, und wo wir halten, giebst du eine Karte ab!"—„Zu befehlen!" erwiederte Johann, eilte hinauf und holte die Karten. Als man schon eine geraume Zeit gefahren ist und manche Karte abgegeben worden, bemerkte die Dame: „Nun fahren wir noch zu A, B, C, D. u. s. w." „Das geht nicht", ruft der erschrockene Diener, „ich habe nur noch Piqueaß und Treffzehne!" — Er hatte statt der Visitenkarten — Spielkarten mitgenommen.

Die Staatsschulden der südlichen Staaten.

Wir finden im „Cinc. Commercial" eine Zusammenstellung aller Staatsschulden der südlichen Staaten, deren betrügerischen Ursprung fast schon die bloße Aufstellung der Zahlung ergibt. Auch ergibt der Augenschein, daß die meisten davon bankrott sind oder es bald werden müssen.

In Alabama wuchs die Staatsschuld von einigen hunderttausend Dollars vor dem Kriege seitdem auf $11,363,441 an, und die Städte und Counties sind außerdem mit einer Schuldenlast von 3—5 Millionen Dollars beladen. Das ganze steuerbare Eigenthum in Alabama betrug im Jahre 1870 die Summe von $155,582,595, so daß das Volk jenes Staates von seinem Vermögen elf Prozent schuldet.

In Arkansas war die Staatsschuld im Jahre 1870 etwa drei Millionen Dollars. Im Jahre 1872 belief sie sich auf $9,085,600. Das steuerbare Vermögen der Bürger ist auf $94,500,000 geschätzt von dem also die Schuld nahe zwölf Prozent beträgt.

In Tennessee beläuft sich die Staatsschuld auf $21,000,000, wozu $2,700,000 County- und $7,500,000 städtische Schulden kommen. Da das ganze steuerbare Vermögen des Staates auf $254,712,161 geschätzt ist, so schuldet auch Tennessee zwölf Prozent vom Vermögen seiner Bürger.

Georgia schuldete im Jahre 1870 sechs und eine halbe Million; im Januar 1873 belief sich seine Schuld auf $15,951,500. Außerdem schulden die verschiedenen Counties ebenfalls etwas über fünfzehn Millionen Dollars. Das steuerbare Vermögen von Georgia belief sich im Jahre 1870 nur auf $227,212,510, wonach das Vermögen seiner Bürger bis zu 16 Prozent verpfändet ist.

Virginia schuldet $56,000,000, wovon neun Zehntheile Staatsschulden sind. Der größte Theil dieser Schuld wurde schon vor dem Kriege contrahirt. Das steuerbare Vermögen von Virginien ist mit 15 Prozent belastet.

Süd-Carolina schuldete im Jahre 1870 $7,666,000. Jetzt ist seine Schuld auf $24,683,835 angeschwollen Dazu kommen $5,400,000 Local-Schulden zusammen über dreißig Millionen Dollars, die ein Staat schuldet, der nur für $182,913,337 steuerbares Eigenthum besitzt, also mit sechzehn Prozent vom Ganzen belastet ist.

In Florida steht es noch schlechter. Es hat einschließlich seiner County-Schulden eine Gesammtschuld von $7,500,000 bei einem Steuerwerthe seines Vermögens von nur $32,480,842. Darauf kommt daher ein Pfand von zwanzig Prozent.

In Nord Carolina steht es immer noch schlimmer aus. Es schuldet $32,000,000, fast Alles an Staatsschulden. Sein steuerbares Vermögen ist auf $130,318,622 geschätzt, und Nord-Carolina schuldet daher ein Viertel oder 25 Prozent vom Gesammt-Vermögen seiner Bürger.

Am schlimmsten aber ist Louisiana von seinen radikalen Verwaltungen mitgespielt worden. Ist die Staatsschuld von Louisiana auf $41,000,000 richtig angegeben, zählt man dazu $29,000,000 für County- und Municipalschulden, so liegt eine Schuldenlast von achtundzwanzig Prozent des ganzen Vermögens der Bürger auf dem unglücklichen Staat.

Fügt man zu diesen Schulden noch den verhältnißmäßigen Antheil derselben an der Bundesschuld, so wächst die Schuld der südlichen Staaten zu einer Summe an, deren Last sie ein halbes Jahrhundert lang zu Boden drücken muß, wenn sie sich überhaupt jemals davon erholen können.

Berlin nimmt unter den Hauptstädten Europa's jetzt die vierte Stelle ein und wird nur übertroffen von London mit 3,350,000, Paris mit 1,795,000, Constantinopel mit 1,500,000, Einwohnern. Vor 40 Jahren, im Jahre 1833 hatten die neun größten Städte Europa's folgende Einwohnerzahl: 1) London 1,624,000, jetzt 3,350,000, 2) Constantinopel 1,000,000, jetzt 1,500,000, 3) Paris 88,000, jetzt 1,795,000, 4) Petersburg 480,000, jetzt 691,000, 5) Neapel 358,000, jetzt 480,000, 6) Wien 310,000, jetzt 901,000, 7) Dublin 3000,000, jetzt 360,000, 8) Moskau 280,000 jetzt 611,000, 9) Berlin $50,000, jetzt 907,000. Es ist hier zu bemerken, daß die Bevölkerung Wiens einschließlich der Vororte, die Bevölkerung Berlins ohne dieselben aufgeführt ist. Ohne die Vororte beträgt die Einwohnerzahl der österreichischen Kaiserstadt nur wenig über 700,000. Wollte man dagegen bei Berlin die Bevölkerung von der Clottenburg, Westend, so wie von den fast mit der Stadt zusammenhängenden, Dörfern, Schöneberg, Rixdorf, Lichtendorf, Heinersdorf u. s. w. mitrechnen, so käme als Resultat jetzt schon fast eine Million heraus. In dem oben angeführten Jahre 1833 existirten 26 Städte auf der ganzen Erde, welche stärker als Berlin bevölkert waren. Von diesen hat Berlin 20 überflügelt und ist von einer (New York) überholt worden. Berlin ist also jetzt wie in Europa die vierte, so auf der Erde die achte Stadt in Ansehung der Einwohnerzahl, nämlich: 1) London 3,350,000, 2) Peking 2,000,000, 3) New York mit Brooklyn u. s. w. 1,800,000, 4) Paris, 1,725,000, 5) Constantinopel 1,500,000, 6) Kanton 1,260,000, 7) Kalkutta 1,000,000, 8) Berlin 907,000. Es folgen zunächst 9) Wien mit Umgebungen 901,000, 10) Philadelphia 800,000.

Reichhaltigkeit der deutschen Sprache.

Das große Wörterbuch der Gebrüder Grimm wie ein Artikel der „Preußischen Jahrbücher" rühmend hervorhebt, unter den jetzigen Bearbeitern, trotz aller unermeßlichen Schwierigkeiten, sichtbare Fortschritt. Die Zahlenverhältnisse, die bei diesenwerke mitreden, sind ganzkolossal und zeugen von der unglaublichen Reichhaltigkeit der deutschen Sprache.

Renan hat in seiner Geschichte der semitischen Sprachen bemerkt, daß das alte Testament nur 5642 verschiedene Wörter enthalte. Max Müller glaubt, daß ein wohlgebildeter Engländer, welcher eine öffentliche Schule und die Universität besucht hat, seine Bibel, den Shakespeare, die „Times" und daneben reichlich Romane liest, im Gespräche doch kaum mehr als 3000 Wörter gebraucht. Die vollständigsten englischen Wörterbücher mögen gutgerechnet ungefähr 200,000 Wörter enhalten.

Der sprachgewandte Shakespeare hat alle seine Schauspiele mit nicht mehr als 15,000 Worten geschrieben, während Milton's Werke gar nur 8000 enthalten. Luther hat mit 11,—12,000 Worten sein Thun und Denken besiegelt.

Wie riesig erscheint dagegen das deutsche Wörterbuch. Gering gerechnet haben bis jetzt schon 105,000 Wörter darin ihre Stätte gefunden. Das volle Werk wird gegen 500,000 enthalten. Interessant ist ferner, daß in den drei ersten Bänden des Werkes an Autoren und namenlos erschienenen Werken allein 1451 quellenweise benutzt worden sind. Die Reichhaltigkeit des Buches wird natürlich mehr zunehmen, je mehr die Bearbeiter auch auf die nachnöthe'sche Literatur und Sprache, bis auf die Reden von Bismarck und Lasker herab, gebührende Rücksicht nehmen werden.

C. Engelkraut's
Germania-Hotel
und
Kosthaus,
No. 2330 Markt Straße,
Philadelphia, Pa.

Die feinsten Weine, Liquöre und Lagerbier, sowie die besten Delikatesse stets auf Hand.

Philadelphia, Dezember 19, '72—13.

Court-Proklamation.

Sintemal der Achtbare John J. Pearson, Präsident-Richter der Court von Common Pleas in dem zwölften Gerichts-Distrikt bestehend aus den Counties Lebanon und Dauphin, an die Achtbaren J. D. Snyder, und Isaac Mumma, Esqs., Gehülfsrichter in Dauphin County, durch ihren an mich gerichteten Befehl, vom 3. Juli, 1873, zur Abhaltung der Criminal-Court und Allgemeiner Vierteljähriger Sitzungen des Friedens, und Allgemeiner Gefängniß-Erledigung und Common Pleas, zu Harrisburg, für Dauphin County, anfangend am vierten Montag im August (25) 1873, anfangend und zwei Wochen dauern soll.

So wird deswegen hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und die Constabler innerhalb des besagten County's Dauphin, daß sie dann und daselbst in ihren eigenen Personen erscheinen sollen, um 10 Uhr des Vormittags an besagtem Tage, mit ihren Urkunden, Inquisitionen, Examinirungen und ihren anderen Denkschriften, um solche Dinge zu thun, die ihnen gemäß ihrer Aemter zu thun zukommen; und Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind gegen Gefangene, die alsdann in dem Gefängniß von Dauphin County sind oder sein mögen, Klage zu erheben, sollen dann und daselbst gegenwärtig sein, um gegen dieselben gerichtlich zu verfahren, wie es recht sein wird.

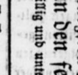
Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 15. Juli, im Jahr des HERRN '73, und im acht und neunzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

H. J. Sheaffer, Sheriff.

Sheriff's Office, Harrisburg, Juli 25, 1873. } Aug. 14 1873.

Charles Meyen & Co,
einzige
deutsche Anzeige Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row und 145 Nassau Str.,
New-York,
etablirt seit 1857,
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen ꝛc. für
alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,
sowie in
Deutschland und allen Ländern Europa's

New-York, 21. November, 1872.



Neuen Uhren- & Juwelen-Store!
eröffnet von
Friedrich R. Maischer,
praktischer Uhrenmacher und Goldarbeiter,
Nro. 124 Zweite Straße, nahe Cherry Alley,
Amerikanische und Schweizer-Uhren,
Wand- und Taschen-Uhren, Juwelry, u. s. w.
stets an Hand, und werden zu den billigsten Preisen verkauft.
Ebenso werden Reparaturen an den feinsten wie gewöhnlichen Uhren und Juwelry regelrecht, schnell und billig und unter Garantie angefertigt.
Harrisburg, April 3, 1873.—1f.

Jakob Lehner's

Marmor-Yard,
Chestnut Straße, nahe der Vierten,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er stets ein großes Assortement von
Grabsteinen
des besten ausländischen und einheimischen Marmors, zu liberalen Preisen an Hand hat.
Monnumente,
Marmor,
Granit und
Free-Stone,
werden auf Bestellung auf die kürzeste Nachricht angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittet,

Jakob Lehner.

Harrisburg, Jan. 25, '73.—1f.

Millionen Acker Land
in
Iowa und Nebraska
Zum Verkauf von der
Burlington und Missouri-Fluß-Eisenbahn-Compagnie.

Auf 10jährigen Credit zu 6 Prozent Interessen.
Kein Theil der Hauptsumme wird zahlbar sein bis am Anfange des fünften Jahres.
Die Produkte werden vieles für das Land und Verbesserungen innerhalb der Zeit dieses großmüthigen Credits bezahlen.
Der Boden von Iowa und Nebraska ist reich und leicht zu bebauen, das Klima ist warm, die Jahreszeiten lange, die Ernten groß, die Märkte gut, die Taxen nieder, und Erziehung für Alle.
Außerordentliche Beweggründe für Fracht und Passage der Käufer und deren Familien.
Circulare mit voller Auskunft, umsonst; rufet an für Alles was zum Lesen und Ausbreiten verlangt wird.
Kommet nach dem Westen und gedeihet, Freunde werden nachfolgen.
Eine Sectional-Landkarte, zeigend die genaue Lage der Iowa-Ländereien, wird für 30 Cents verkauft, wie auch eine der Nebraska Ländereien an demselben Preise. Für Circulär und Landkarten sprechet an bei

Geo. S. Harris,
Land-Commissioner,
Burlington, Iowa.

Und sagt gefälligst in welcher Zeitung diese Anzeige gesehen wurde.
April 17, 1873.

Job-Arbeiten
werden schön, billig und gut in dieser Office gedruckt.

B. Frisch's
State Capitol Bierbrauerei,
Nord Vierte Straße, oberhalb Walnut Str.,
Harrisburg, Pa.

Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.

In dem Wirthslokale Ecke der Markt und 5. Straße findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie
guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, ꝛc.

Dankbar für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft.

B. Frisch.

Harrisburg, Okt. 24, 1872—13.

Geo. Henn's Hotel,
Nro. 407 und 409 Callowhill Str.,
Philadelphia, Pa.

Reisende finden stets die beste Accommodation. Okt. 26, '71.—1j.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
293 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft: Bilanz am 1. Januar, 1872.

Erste Hypotheken @ 7 pCt. Zinsen angelegt	$3,043,700,00
Obligationen der Ver. St. und Städte d. V. St. (Marktwerth)	859,827,50
Darlehen gegen Sicherheit	49,500,00
Angewachsene Zinsen	56,617,67
Baar und Depositen in Banken	90,332,63
Prämien in Händen von Agenten gegen Sicherheit	136,000,00
Gestundete Prämien, gesichert durch Policen	301,810.45
Mobiliar	1,732,66
Feuer-Assecuranz bezahlt für Hypotheken	1,247.40
	$4,540,768,31

Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

Policen werden auf alle bewahrten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,
Agent für Harrisburg, Middletown, Carlisle u. s. w.

Januar 23, 1873—13.

Das alte deutsche Heilmittel!
Seit mehr als vierzig Jahren im Gebrauch!
Dr. August Kœnig's
Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als: kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Gegen weibliche Krankheiten als: Hysterie, Blähungen, Mutterbeschwerden.

Gegen Vollblütigkeit, Bleichsucht, Gelbsucht, Kopf- und Gliederschmerzen, Uebelkeiten, Ohnmachten und Herzklopfen.

Gegen Kartarrh und Stockschnupfen, da die Tropfen den scharfen stockenden Schleim auflösen.

Gegen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und intermittirende Fieber, gegen Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase

Gegen Dyspepsia und alle daraus entspringende Krankheiten.

Gegen Hautkrankheiten, Ausschläge und überhaupt alle durch unreines Blut hervorgebrachte Krankheiten

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Körpers wird die Folge sein.

Die Flasche „Hamburger Tropfen" kostet 50 Cents, 5 Flaschen für 2 Dollars, und sind in allen anständigen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Betrages kostenfrei nach allen Theilen Amerikas versandt durch

A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.
Engros-Niederlage in Amerika

Ayer's
Kirschen-Brustmittel.
(AYER'S CHERRY PECTORAL.)
Gegen Hals- und Lungenkrankheiten, wie Husten, Erkältungen, Keuchhusten, Bronchitis, Asthma und Schwindsucht.

Unter den großen Entdeckungen der neuern Wissenschaft giebt es wenige, welche von größerem Werthe für die Menschheit sind, als dieses wirksame Heilmittel gegen alle Krankheiten des Halses und der Lungen. Ein ausgedehnter Gebrauch und allseitige Prüfung seiner Heilkraft sowohl in diesem, als in andern Ländern, haben nachgewiesen, daß es sicher und wirksam dieselben in seiner Gewalt hat. Das Zeugniß der besten Bürger aller Volksklassen stellt die Thatsache fest, daß das Kirschen-Brustmittel die qualendsten Leiden des Halses und der Lungen heilen wird, und besser, als irgend ein anderes Heilmittel. Die gefährlichsten Krankheiten der Athmungsorgane weichen seiner Macht; und es sind Fälle von Heilung der Schwindsucht durch diese Arznei allgemein bekannt, welche so merkwürdig waren, daß man kaum daran glauben würde, wenn dieselben nicht über alle Zweifel bewiesen wären. Als ein Heilmittel erfüllt es seinen Zweck, und das Publikum kann sich darauf verlassen, daß es vollständigen Schutz gewährt. Dadurch, daß es den Husten, den gewöhnlichen Vorboten ernstlicherer Krankheiten heilt, rettet es unzählige Leben und eine Menge von Leiden, die nicht abzuschätzen ist. Es fordert die Prüfung heraus und überzeugt den Ungläubigsten. Jede Familie sollte es als ein Schutzmittel gegen den frühzeitigen und unbeachteten Anfall einer Lungenkrankheit vorräthig halten, da dieselben anfänglich leicht geheilt, dagegen durch Vernachlässigung unheilbar, ja oft tödtlich werden. Zarte Lungen bedürfen dieses Schutzes und es ist unklug sich desselben zu begeben. Als ein Vorbeugungsmittel bei Kindern, bei den qualenden Krankheiten, welche den Hals und die Brust derselben befallen, ist das Kirschen-Brustmittel unschätzbar; denn durch dessen rechtzeitige Anwendung werden Viele von einem frühen Grabe gerettet und für die Liebe und Theilnahme, die ihnen mit ganzem Herzen zugewendet wurde, erhalten. Es wirkt rasch und sicher gegen gewöhnliche Erkältungen und sichert einen gesunden und erquickenden Schlaf. Niemand wird mehr von der lästigen Grippe und schmerzhaften Bronchitis leiden, wenn er weiß, wie leicht diese geheilt werden können.

Ursprünglich das Erzeugniß langer, mühsamer und erfolgreicher chemischer Forschung, werden jetzt noch keine Kosten noch Mühe gespart, um jede Flasche so vollkommen zu machen, als es überhaupt möglich ist. Man kann sich darauf verlassen, daß es alle die Heilkräfte jetzt noch hat, welche ihm jemals zugeschrieben worden sind, und daß es fähig ist Kuren zu bewerkstelligen, die ebenso merkwürdig sind als die bedeutendsten, welche es jemals vollbracht hat.

Bereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,
praktischen und analytischen Chemikern.
Verkauft von allen Droguisten überall.

GIFT ENTERPRISE
Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!
$50,000
in werthvollen Geschenken!
werden verloosst in
L. D. Sine's
163. regelmäßiger monatlicher
Geschenk-Verloosung!
Ziehung am Montag, 15. September 1873.
1 großer Capitalgewinn von
$5,000.—Gold!

Zwei Gewinne von je $1,000 }
Zwei Gewinne von je $500 } Greenbacks.
Fünf Gewinne von je $100 }

Ein Familien-Wagen und zusammenpassende Pferde mit silberbeschlagenem Geschirr, im Werthe von je $1500.
Ein Pferd und Buggy mit silberbeschlagenem Geschirr werth $600.
Ein feines Rosenholz-Piano von schönem Ton, werth $500.
5 Familien-Nähmaschinen, werth je $100.
750 goldene und silberne Ankeruhren in Hunting Cases, (zusammen), jede im Werthe von $20 bis $300.
Goldene Ketten, Silberwaaren, Bijouterie, ꝛc.
Gesammtzahl der Geschenke, 6,000.
Loose limitirt auf . . . . . 50,000.
Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden,
Einzelne Loose, $1,00; sechs Loose, $5.00; zwölf Loose, $10.00; fünfundzwanzig Loose, $20.00.
Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Preise, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.
Alle Briefe sind zu adressiren an:

L. D. Sine,
Office: Box 86,
101 West 5. Str., Cincinnati,
Cincinnati, O. Ohio.

Okt. 17, 72—13.—Juli 3, 1873.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York.

Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1872, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital, ...$500,000.00.

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$167,133.54
Prämien zu collektiren,	86,721.63
Grundeigenthum,	49,365.95
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum,	494,900.00
Ausgeliehen gegen-Depositen	12,250.00
Ver. Staaten-Bonds,	451,500.00
Bankstock und Staatsbanken,	23,600.00
Zuwachs an Interessen,	9,061.25
Rechnungen zahlbar,	4,353.11
Anderes Eigenthum, verschiedene Items	14,491.98
	$1,313,347.46

Verbindlichkeiten.

Verluste in Boston,	$190,514.83
Andere Verluste,	88,926.79
	$279,441.62

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste Deutsche Feuer Versicherungs-Gesellschaft in den Ver. Staaten.

William Muir,
General Agent,
für Pennsylvania, Maryland und Delaware.

Lokal-Agenten:
E. C. Irvin und
F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
Office: Nro. 43 Walnut Straße.

Central-Bureau für Pennsylvanien
No. 18 Nord Dritte Straße,
Harrisburg.

Harrisburg, Pa., Februar 27, 1873.

„Germania"
Kranken Unterstützungs-Gesellschaft
von Allegheny.
(Incorporirt von der Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien am 16. März 1872.)
Office: No. 194 Ost-Ohiostraße.
Unterstützt Kranke und durch Zufall Verunglückte unter den liberalsten Bedingungen.

Beamte:
Präsident—Rudolph C. Oehmler.
Vice-Präsident—August Weinmann.
Schatzmeister—Christian Klicker.
Sekretär—A. Schmitt,
General-Agent—John Helbling.

Direktoren:
R. C. Oehmler, Ph. Schmidt,
Anton Ziegler, August Weinmann,
Joseph Debacher, Christ. Klicker,
Wm. Schuhmacher, Geo. Riefeck,
Caspar Rahn.

Um allen möglichen Hintergehungen vorzukommen, sind alle Agenten mit einem Beglaubigungsscheine, welcher vom Präsident und Sekretär der Gesellschaft unterzeichnet ist, versehen.—Dies zur Kenntniß des Publikums.

Hermann Luertzen,
No. 419 Race Straße,
Gen.-Agent,
für Cumberland, Dauphin, Lebanon und York Counties.
Thätige Agenten verlangt.
Allegheny, Pa., Juni 27, 1872—13.

Louis Weißer,
Teutonia Sängerbund Halle,
und
BAKGR'S HOME,
(Bäcker-Heimath),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.
Die besten Weine, Liqubre, Lager-Bier und Cigarren stets vorräthig.
Sept. 9.—2m.

Jung's Hotel,
gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn Depot,
Harrisburg, Pa.
Gottlieb Jung, Eigenthümer.
Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.
Harrisburg, März 6, 1873—1f.

Barlow's Indigo-Bläue
ist ohne Zweifel der beste Artikel im Markte für Bläuen der Wäsche. Es bläuet mehr Wasser denn vier Mal so viel Indigo von demselben Gewicht, und mehr denn irgend eine andere Bläue, die verkauft wird.
Die einzig Aechte hat Barlow's & Wiltberger's Namen auf dem Etiket; und wird zubereitet in der Apotheke des Hrn. Wiltberger, No. 233 Nord Zweite Straße, Philadelphia.
D. S. Wiltberger, Eigenthümer.
Zu verkaufen bei allen Druggisten.
März 20, 1873.—13.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Wöchentliche Post-Dampfschifffahrt
zwischen
Hamburg
Plymouth und Cherbourg, Havre und
New-York,
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia" „Lotharingia" (im Bau)
„Alsatia" (im Bau) „Pommerania"
„Bavaria" „Rhenania"
„Borussia" „Saxonia"
„Cimbria" „Silesia"
„Franconia" (im Bau), „Suevia" (im Bau)
„Frisia" „Teutonia"
„Germania" „Thuringia"
„Hammonia" „Vandalia"
„Holsatia" „Westphalia".

Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)
und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstags
um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:
Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg, und Hamburg:
1. Cajüte. } Oberer Salon - - $120
Unterer Salon - - 72
Zwischendeck - - 30
Von Hamburg und Havre nach New-York:
1. Cajüte. } Oberer Salon - - $120
Unterer Salon - - 72
Zwischendeck - - 40
(zahlbar in Gold.)
Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).
Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.
Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
P. C. Nanninger,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, New-York,
Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden;
ferner als alleinige
General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe
mit dem
Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Linie;
mit der
Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Hamburg und Bremen direkt (nicht über England) fahrenden deutschen Segelschiffe;
mit der
Verzollung eingehender Waaren, Weine ꝛc., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,
und mit der
Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway,
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
Ph. C. Nanninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster, Pa.
New-York, (Nov. 2. 1871.) Mai 1, 1873.

THE NEW DISCOVERY
In Chemical and Medical Science.

Dr. E. F. GARVIN'S
SOLUTION & COMPOUND ELIXIR
OF
TAR
FIRST AND ONLY SOLUTION ever made in one mixture of ALL THE TWELVE valuable active principals of the well known curative agent,
PINE TREE TAR,
UNEQUALED in Coughs, Colds, Catarrh, Asthma, Bronchitis, and consumption.
CURES WITHOUT FAIL
A recent cold in three to six hours; and also, by its VITALISING, PURIFYING and STIMULATING effects upon the general system, is remarkably efficacious in all
DISEASES OF THE BLOOD,
including Scrofula and Eruptions of the skin, Dyspepsia, Diseases of the Liver and Kidneys, Heart Disease, and General Debility.
ONE TRIAL CONVINCES!
ALSO, A
Volatile Solution of Tar
For INHALATION, without application of HEAT. A remarkably VALUABLE discovery, as the whole apparatus can be carried in the vest pocket, ready at any time for the most effectual and positively curative use in
All Diseases of the NOSE, THROAT and LUNGS.
THE COMPOUND
Tar and Mandrake Pill,
for use in connection with the ELIXIR TAR, is a combination of the TWO most valuable ALTERATIVE Medicines known in the Profession, and renders this Pill without exception the very best ever offered.
The SOLUTION and COMPOUND ELIXIR of
TAR
is without doubt the Best remedy known in cases of
CHOLERA AND YELLOW FEVER.
It is a Specific for such diseases, and should be kept in the household of every family, especially during those months in which
CHOLERA AND YELLOW FEVER
are liable to prevail. A small quantity taken daily will prevent contracting these terrible diseases.
Solution and Compound Elixir, $1.00 per Bottle
Volatile Solution for Inhalation, $3.00 per Box
Tar and Mandrake Pills, 50cts per box.
Send for Circular of POSITIVE CURES to your Druggist, or to
L. F. HYDE & CO.,
SOLE PROPRIETORS,
195 7th Avenue, New York.
Sold by all Druggists.

Sommer Waaren!
Ferdinand Engel,
Merchant Tailor,
No. 1208 Nord-Dritte Str.,
(nächste Thüre zu C. George's Deutscher Apotheke,)
Harrisburg,
macht seine geehrten Gönner und Freunde hiermit auf den glänzenden Vorrath von
Tüchern, Cassimeres, Westenzeugen, seidenen Halstüchern, Hemdekrägen,
u. s. w., aufmerksam, die er soeben auf den östlichen Märkten ausgewählt hat und das Neueste und Geschmacksvollste der Frühlings- und Sommer-Saison enthält. Alle Aufträge werden in kürzester Frist und zum räsonabelsten Preise ausgeführt.
Harrisburg, Juni 19. 1873—4t.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und nach Oktober 28, 1872.

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	2.55 Mor.
Schnellzug,	3.35 „
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.45 Vorm
Südlicher Expreß,	8 55 „
Pacific Expreßzug,	11.50 „
Elmyra Expreßzug,	2.00 Nachm
Harrisburg Accommodation,	4.00 „
Postzug,	8.45 Abends
Cincinnati Expreßzug,	10.50 Nachts

Westlich.

Erie Postzug,	4.15 Morg
Erie Expreßzug,	4.45 Nachm
Südlicher Expreßzug	2.35 Morg
Pacific Expreßzug,	4.05 Vorm
Weg-Passagierzug,	7.45 Vorm
Postzug,	1.30 Nachm
Schnellzug,	5.00 „
Pittsburg Expreß	11.25 Nachts.
Cininnati Expreßzug,	12.15 Morg

Reading Eisenbahn.

Sommer-Arrangement.

Montag, den 4. August, 1873.

Züge verlassen Harrisburg für New-York wie folgt: — Um 5.30, und um 8.10 Vormittags, und um 2.00 Nachmittags, machen Connektion mit Zügen auf der Pennsylvania Eisenbahn, und kommen in N. York an um 12.35 Mittags, und um 3.50, und um 9.45 Uhr Nachmittag respektive.

Zurückkehrend verlassen sie New-York um 9.00 Vormittags, 12.50 und 5.30 Nachmittags, Philadelphia um 7.30, und 9.15 Vormittags, und um 3.30 Nachmittags.

Züge gehen ab nach Reading, Pottsville, Tamaqua, Minersville, Ashland, Shamokin, Allentown und Philadelphia um 5.30 u. 8.10 Vorm., 2.00 u. 4.05 Nachm., und hält an in Lebanon und allen Hauptstationen; der 4.05 Nachmittagszug connectirt blos für Philadelphia, Pottsville und Columbia. Züge für Pottsville, Schuylkill-Haven und Auburn, über die Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn verlassen Harrisburg um 3.40 Nachm.

Ost-Pennsylvanische-Züge verlassen Reading für Allentown, Easton u. N. York um 7.30, 10.35 V.M., und um 4.00 Nachm. Zurückkehrend verläßt New-York um 9 Uhr Vormittags, um 12.50, und um 5.30 Uhr Nachm., und Allentown um 7.20 Vorm., 12.25, 2.10, 4.35 und 8.55 Nachmittags.

Der Weg-Passagierzug verläßt Philadelphia um 7.30 Vorm., macht Connection in Reading mit einem Zug auf der Ostpennsylvania Eisenbahn, kehrt von Pottsville zurück um 4.35 Nachm., und hält auf allen Stationen an.

Verläßt Pottsville um 6, 8.05 u. 9.10 Vorm., und um 2.30 Nachm.; von Herndon um 10.00 V. M., und von Shamokin um 6.00 u. 11.02 Vorm., von Ashland um 7.18 Vorm. und 12.20 Nachm., von Mahanoy City um 7.53 Vorm. und 12.54 Nachm., von Tamaqua um 5.15, 8.35 Vorm. und 2.15 NM., für Philadelphia, New York, Reading, Harrisburg, ꝛc.

Verlassen Pottsville, via Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn, um 8.05 Vorm. für Harrisburg, und um 12.05 N. M. für Pine Grove und Tremont.

Pottsville Accomodationszug verläßt Pottsville um 6.00 Vorm., passirt Reading um 7.30 Vorm., kommt in Philadelphia um 10.10 Vorm. an, und zurückkehrend verläßt Philadelphia um 5.15 Nachm. passirt Reading um 7.40 NM., und erreicht Pottsville um 9.20 NM.

Pottstown Accommodationszug verläßt Pottstown um 6.45 Vorm., zurückkehrend und verläßt er Philadelphia (Neunte u. Green Straße) um 4.30 Nachm.

Columbia Eisenbahnzüge verlassen Reading um 7.30 Vorm. und 6.15 Nachm. für Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia, ꝛc. Zurückkehrend verlassen Züge Lancaster um 8.20 Morgens, und 3.30 Nach., und Columbia um 8.15 Morg. und 3.20 Nachm.

Perkiomen Eisenbahnzüge verlassen Perkiomen Junction um 9.00 VM., und 2.55 und 6.30 NM., zurückkehrend verlassen Green Lane um 6.00 und 7.40 Vor., und um 12.35 u. 4.20 Nachmitt., connectirend mit Zügen auf der Reading Eisenbahn.

Pickering Valley Züge verlassen Phönixville um 9.05 Morgens, 3.05 und 5.50 Nachmittags; zurückkehrend verlassen sie Beyers um 6.30 Morgens 12.40 und 4.20 Nachmitt., und machen Connectionen mit Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Colebrookdalezüge verlassen Pottstown um 9.40 Vorm. 1.05, 6.20 Nachmittags, für Mt. Pleasant, zurückkehrend verläßt Mt. Pleasant um 5.50 u. 11.25 VM., und 3.00 N.M., und verbindet Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Chester Valleyzüge verlassen Bridgeport um 8.30 Vorm. und um 2.40 u. 5.33 Nachm., zurückkehrend verläßt Downingtown um 7.00 Vorm., und um 12.30 und 5.40 Nachm., und verbindet sich mit Reading Eisenbahnzügen.

An Sonntagen verlassen Züge N. York um 5.30 Abends., Philadelphia 8.00 Vormittags u. 3.15 Nachmit.; Pottsville um 8.00 Vorm., und um 2.35 Nachm., Harrisburg um 5.30 Vormit., und um 2.00 Nachmittags, Allentown um 4.35 und 8.55 Nachmittags, und Reading um 7.40 V. M. u. 10.15 Nachts für Harrisburg, um 7.30 Vorm. für N. York, um 7.40 Vorm., und für Allentown, und um 9.40 Vorm., und 4.10 NM für Philadelphia.

Commutation, Meilengeld, Saison-, Schul- und Excursions-Tickets nach und von allen Punkten zu reduzirten Preisen.

Gepäck mit Checks versehen; 100 Pfund jedem Passagier gestattet.

J. E. Wootten,
Reading, August 4, 1873. Gen'l Supt.

Northern Central-Eisenbahn.
(Sommer-Tabelle.)

Durch- und direkte Rounte nach Washington Baltimore, Erie, Elmira, Buffalo, Rochester und Niagara Fälle.

Sechs Züge täglich
von und nach
Baltimor & Washington City
Vier Züge täglich
nach und von der Nord- und Westzweig Susquehanna, dem nordlichen und westlichen Pennsylvanien und New-York.

Von und nach Montag, Juni 30, 1873, verlassen Passagierzüge das Pennsylvania Eisenbahn-Depot täglich wie folgt:

Südlich (nach Baltimore).

Postzug verläßt Elmira 5.45 V.-M. Williamsport 9.30 Morgens. Harrisburg um 2.10. Nachm. Ankunft in Baltimore um 6.35 N.-M.

Schnellzug verläßt Harrisburg 3.40 V. M. Ankunft in Baltimore um 6.45 V. M.

Erie Expreß verläßt Sunbury 9.40 V.-M. Ankunft in Harrisburg um 11.30 V. M.

Erie Postzug, verläßt Williamsport um 11.05 Nachm., Sunbury um 12.50 Ankunft in Harrisburg 2.40 Nachm.

Pacific Expreß, verläßt Harrisb'g 11.50 Vorm.

Chicago Expreß, do do 11.00 Nachts

Niagara Expreß verläßt Canandaigua um 11.30 Vorm., Williamsport um 5.15, Ankunft in Harrisburg um 8.25 Abends.

Cincinnati Expreßzug, - 8.55 Vorm

Südlicher Schnellzug verläßt Canandaigna um 7.15 Vorm., Williamsport um 3.05 Vorm., Ankunft in Harrisburg 7.45 Morg.

Nördlich (nach Erie ꝛc.).

Niagara Expreß geht ab um	10.40 Vorm.
Postzug,	1.30 Nachm
Schnellzug,	4.45 „
Erie Postzug	4.15 Morg.

Cincinnati Expreß verl. Baltimore 8.10 Abends

Nördlicher Expreßzug verläßt Baltimore um 12.01 Morgens, Harrisburg um 3.55 V. M., u. Williamsport um 8.30 Vormittags.

Postzug nördlich und südlich, Schnellzug nördlich, Pacific Expreß südlich, Erie Expreß südlich, Cincinnati Expreß südlich, und Niagara Expreß nördlich, laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Der Erie Postzug nördlich nach Williamsport, der Cincinnati Expreßzug nördlich, der Schnellzug südlich, und Chicago Expreß, südlich, laufen täglich.

Der Erie Postzug südlich, geht täglich, ausgenommen Montags.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn-Depot.

Alfred R. Fiske,
Gen.-Superintendent,
Harrisburg, 26 Mai 1873.